



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel und Dr. E. Vogel

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Frankfurt a. M.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen
und Postämtern.

Über Kartons.

Zum Aufkleben von Photographieen hat man bis jetzt kein besseres Mittel als die sogenannten Kartons, keineswegs weisse Pappe, wie viele meinen, sondern durch Aufkleben von sechs bis zehn dünnen Papieren hergestellte feste Unterlagen. Diese Art der Herstellung garantiert ihre grössere Biogsamkeit. Sie geschieht in grossen Anstalten, welche allenfalls noch das Schneiden besorgen. Die Herstellung der Vergoldung, Aufschrift und sonstiger Verzierungen besorgt nach Angabe der Besteller der Lieferant.

Nun tauchen von Zeit zu Zeit Klagen über angebliche Unreinheiten der Kartons auf. Die Bilder bekommen entweder feine gelbe Punkte oder breite gelbe Flecke. Dass die Ursache derselben auch im mangelhaften Fixieren, Waschen, resp. im Aufkleben mit entschieden schlechten Klebstoffen, wie viele jetzt im Handel befindliche, Säure enthaltende Leime, welche auf die Photographie zurückwirken, liegt, ist Thatsache.

Aber nur ungern sucht man den Fehler in diesen Ursachen, gewöhnlich wird dem Karton die Schuld gegeben. Nun ist es ja nicht zu läugnen, dass vor Jahren Kartons, welche unterschwefligsaures Natron enthielten, nicht selten waren. Dieses zersetzte sich mit der Zeit an der Luft unter Ausscheidung von Schwefel, der imstande ist, Vergilbung der Photographie hervorzurufen. Das unterschwefligsaure Natron rührt von der Papierfabrikation her. Hier wendet man es an, um das von der »Chlorbleiche« der Hadern zurück-